

Leistungsdarstellung

Das **DRK Seniorenpflegeheim „Am Wallplatz“** bietet insgesamt 126 Pflegeplätze in 76 Einzel- und 25 Doppelzimmern

Das Angebot umfasst

- Leistungen der Dauerpflege
- Leistungen der Kurzzeitpflege gemäß § 42 SGB XI und § 39 SGB XI
- Palliativpflege

Die von uns allgemein angebotenen Leistungen ergeben sich aus dem Rahmenvertrag gemäß § 75 Abs.1 i. V. mit Abs. 2 Sozialgesetzbuch XI zur vollstationären Dauerpflege für das Land Niedersachsen in der jeweils gültigen Fassung. Derzeit in der am 01.01.2009 in Kraft getretenen Fassung.

Ausschlusskriterien für eine Aufnahme

Ausschlusskriterien für eine Aufnahme in unsere Einrichtung sind Gründe, wie z. B. bestimmte Krankheitsbilder, für die eine andere Form der Unterbringung angebracht ist.

Hier sind für uns zu nennen:

- Beatmungspflichtige Erkrankungen
- Krankheitsbilder, die eine Unterbringung in einer geschlossenen Einrichtung/ Abteilung notwendig machen
- Suchtmittelabhängigkeit, chronisch mehrfach geschädigte Alkoholiker, Morbus Korsakow

Allgemeine Pflegeleistungen

Grundlage der Pflegeleistungen bildet die Pflegeplanung auf Basis des Pflege-modells nach Nancy Roper.

Art, Umfang und Menge der Pflegeleistungen richten sich nach dem Hilfebedarf (entsprechend der Pflegestufe).

Instrumente der Pflege bilden u. a. die Pflegedokumentation sowie die gültigen Pflegerichtlinien, Expertenstandards und Handlungsleitlinien.

Je nach Einzelfall unterstützen wir, übernehmen teilweise oder vollständig die Pflege.

Erstellt am:2003	Verteiler:Kunden	Überarbeitet am: 03.09.2013	Freigegeben am: 03.09.2013
Erstellt von:EL	Revision: 10	Überarbeitet von: QZ SPH	Freigegeben von: Rosengarten
	Ersetzt Revision: 09	Prozesseigentümer:EL	
F - IV.1.1.4 - 04	Geplante Revision: 4. Quartal 2015	Aufbewahrungsort: Informations- mappe/QM/QM Handbuch	Seite 1 von 15

Leistungsdarstellung

Mit dem Ziel der eigenständigen Durchführung von Aktivitäten beaufsichtigen wir und leiten an.

Palliative Versorgung

Wir erkennen das Grundbedürfnis der uns anvertrauten Bewohner nach Individualität, Autonomie und Wahrung der persönlichen Würde an.

Es ist unsere Zielsetzung eine ganz individuelle Pflege zu gestalten und einen Abschied in Würde und ohne Schmerzen zu ermöglichen.

Wir arbeiten in diesem sensiblen Bereich in einem interdisziplinären Team, zu dem u.a. speziell ausgebildete Pflegefachkräfte unserer Einrichtung, Palliativmediziner und Fachkräfte des ambulanten Dienstes des DRK gehören, zusammen.

Wir bieten in unserer Einrichtung folgende Leistungen an:**Hilfen bei der Körperpflege****Waschen, Duschen, Baden**

- das einfache Schneiden von Finger- und Fußnägeln
- Haare waschen und trocknen
- Hautpflege
- Pneumonie- und Dekubitusprophylaxe
- Kontaktherstellung zu Friseur und Fußpflege

Zahnpflege

- Zähne putzen
- Prothesenreinigung
- Mundpflege
- Soor- und Parotitisprophylaxe

Kämmen

- einschl. Herrichten der Tagesfrisur

Rasieren einschl. Gesichtspflege**Darm- und Blasenentleerung**

- Pflege der Katheter- und Urinalversorgung

Erstellt am:2003	Verteiler:Kunden	Überarbeitet am: 03.09.2013	Freigegeben am: 03.09.2013
Erstellt von:EL	Revision: 10	Überarbeitet von: QZ SPH	Freigegeben von: Rosengarten
	Ersetzt Revision: 09	Prozesseigentümer:EL	
F - IV.1.1.4 - 04	Geplante Revision: 4. Quartal 2015	Aufbewahrungsort: Informations- mappe/QM/QM Handbuch	Seite 2 von 15

Leistungsdarstellung

- Pflege bei der physiologischen Blasen- und Darmentleerung
- Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der Harnkontinenz
- Obstipationsprophylaxe
- Teilwäsche nach Ausscheidung einschl. Hautpflege, ggf. Wäschewechsel
- bei Ausscheidungsproblemen Kontaktherstellung zum Arzt

Hilfe bei der Ernährung

- Beratung bei der Auswahl von Speisen und Getränken
- Beratung bei Problemen in der Nahrungsaufnahme
- Förderung des Einsatzes von speziellen Hilfsmitteln zum Zweck der selbstständigen Nahrungsaufnahme
- Anleitung zum Gebrauch von Hilfsmitteln
- mundgerechte Zubereitung der Nahrung
- Unterstützung bei der Aufnahme der Nahrung
- Hygienemaßnahmen wie Mundpflege, Händewaschen und ggf. Säubern/ Wechseln der Kleidung

Hilfe bei der Mobilität

- Hilfe beim Aufstehen und Zubettgehen
- Hilfe beim An- und Ablegen von Körperersatzstücken und Prothesen
- Hilfe beim Betten und Lagern
- Kontrakturenprophylaxe
- Einsatz sachgerechter Lagerungshilfen und sonst. Hilfsmittel
- Dekubitusprophylaxe
- Hilfe beim Gehen, Stehen, Treppen steigen
- Hilfe beim An- und Auskleiden
- An- und Ausziehtraining

Soziale Betreuung, Beratung und sonstige Angebote

- Unterstützung bei der Gestaltung eines persönlichen Lebensraumes mit der Zielsetzung einer selbständigen und selbst bestimmten Lebensführung
- Förderung der Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft innerhalb und außerhalb der Einrichtung
- Gestaltung von Angeboten mit der Zielsetzung Vereinsamung, Apathie, Depression und Immobilität zu vermeiden
- Sterbebegleitung
- Information und Beratung in Heimangelegenheiten
- Hinweis auf Möglichkeiten der Rechts- und Sozialberatung
- Vermittlung seelsorgerischer Betreuung
- Vermittlung ärztlicher Hilfen bei freier Arztwahl

Erstellt am:2003	Verteiler:Kunden	Überarbeitet am: 03.09.2013	Freigegeben am: 03.09.2013
Erstellt von:EL	Revision: 10	Überarbeitet von: QZ SPH	Freigegeben von: Rosengarten
	Ersetzt Revision: 09	Prozesseigentümer:EL	
F - IV.1.1.4 - 04	Geplante Revision: 4. Quartal 2015	Aufbewahrungsort: Informations- mappe/QM/QM Handbuch	Seite 3 von 15

Leistungsdarstellung

- Begleitung zum Arzt (bei Notwendigkeit und zeitlicher Absprache)
- Beratung und Hilfestellung in Fragen der Heimaufnahme, der Kostenabrechnung
- Beratung im Umgang mit Behörden, Krankenkassen und Pflegekassen
- Barbetragverwaltung
- Abrechnung mit anderen Kostenträgern

Behandlungspflege

Im Bereich der medizinischen Behandlungspflege werden folgende Leistungen erbracht:

- Medikamentengabe in der jeweiligen Applikationsart (oral, sublingual, cutan, subcutan, rectal, vaginal) einschließlich Überwachung der Wirkung
- Verabreichung von lokal wirksamen Medikamenten wie Augen- Ohren- Nasentropfen, Salben, Klysmen, Blaseninstillationen, Suppositorien, Pasten etc.
- Medikamentenverwaltung
- Katheterisierung der Harnblase bei Frauen und Männern (sofern die medizinische Diagnose es zulässt)
- Digitales Ausräumen des Enddarms
- Stomapflege
- Messen der Vitalwerte wie Blutdruck, Puls, Blutzucker, Temperatur
- Absaugen
- Tracheostomapflege
- Inhalation
- Wickel
- Kompressionsstrümpfe, Kompressionsverband anlegen
- Wundversorgung
- Sauerstofftherapie
- Versorgung von PEG
- Versorgung eines suprapubischen Katheters
- Verabreichung von Sondenkost
- Therapeutische Voll- und Teilbäder

Voraussetzungen zur Übernahme der genannten Leistungen sind, dass

- die Behandlungspflege vom behandelnden Arzt veranlasst ist und dies in der Pflegedokumentation entsprechend festgehalten wird,
- die persönliche Durchführung durch den behandelnden Arzt nicht erforderlich ist und die Mitarbeiter fachlich dazu befähigt und auf dem aktuellen pflegefachlichen Stand sind.

Erstellt am:2003	Verteiler:Kunden	Überarbeitet am: 03.09.2013	Freigegeben am: 03.09.2013
Erstellt von:EL	Revision: 10	Überarbeitet von: QZ SPH	Freigegeben von: Rosengarten
	Ersetzt Revision: 09	Prozesseigentümer:EL	
F - IV.1.1.4 - 04	Geplante Revision: 4. Quartal 2015	Aufbewahrungsort: Informations- mappe/QM/QM Handbuch	Seite 4 von 15

Leistungsdarstellung**Leistungen im Bereich Unterkunft und Verpflegung****Unterkunft**

Die Leistungen im Bereich Unterkunft umfassen

- die Wartung, Instandsetzung und Unterhaltung des Gebäudes, der Einrichtung und Ausstattung, der technischen Anlagen sowie der Außenanlagen, gesetzliche Vorgaben und Fristen werden eingehalten.
- Reparaturen und Ersatzbeschaffung bei Inventar des Trägers
- Maßnahmen der Ver- und Entsorgung
Gemeint sind die Energie- und Wasserversorgung der Einrichtung und die Entsorgung von Abwasser und Abfall.
- die Reinigung des Wohnraumes, der Gemeinschaftsräume und der übrigen Räume
- die Wäscheversorgung

Beschreibung der Unterkunft

Die Heimplätze sind als Einzelzimmer (18-22 m²) oder Doppelzimmer (ca.23 m²) mit eigenen, barrierefreien Sanitärbereichen – Dusche (mit Duschsitz), WC und Waschbecken – und Vorflur mit Garderobe und Einbauschränk ausgelegt.

Neben einem (elektrisch betriebenen) Pflegebett gehören Nachtschrank, Kommode, Tisch und Stühle gleicher Holzstruktur zur Grundausstattung.

Für Rollstuhlfahrer statten wir den Wohnraum gern mit einem zusätzlichen Spiegel in passender Höhe aus.

Selbstverständlich ist es aber möglich, die Zimmer mit eigenem Mobiliar, mit Ausnahme des Pflegebettes, auszustatten. Die Zimmer sind daher im Grundriss, der Größe und in der Gestaltung auf Wohnlichkeit und Funktionalität im Pflegefall ausgerichtet.

Farblich abgestimmte Stores und Übergardinen und Tischwäsche schaffen eine wohnliche Atmosphäre.

Außenjalousien vermitteln Sonnenschutz und Sicherheit.

Jede Wohneinheit ist mit einem Radio/TV - Anschluss und mit einem Telefonanschluss ausgestattet.

Das Notrufsystem stellt die umgehende Hilfe durch das Pflegepersonal sicher.

Reinigen der Unterkunft

- 1 X wöchentlich Vollreinigung der Bewohnerzimmer und Nasszellen (Mo – Fr)
- 4 X wöchentlich Sichtreinigung (Mo – Fr)

Erstellt am:2003	Verteiler:Kunden	Überarbeitet am: 03.09.2013	Freigegeben am: 03.09.2013
Erstellt von:EL	Revision: 10	Überarbeitet von: QZ SPH	Freigegeben von: Rosengarten
	Ersetzt Revision: 09	Prozesseigentümer:EL	
F - IV.1.1.4 - 04	Geplante Revision: 4. Quartal 2015	Aufbewahrungsort: Informations- mappe/QM/QM Handbuch	Seite 5 von 15

Streplingerode 13

38350 Helmstedt

Tel.: 05351/ 58 59-0*

Fax: 05351/ 58 59-98 / eMail: seniorenheim.wallplatz@drk-kv-he.de

Leistungsdarstellung

- Samstags erfolgt eine Reinigung öffentlicher Bereiche (z. B. Speiseräume) und Toiletten sowie eine Sichtreinigung in Bewohnerzimmern/Nasszellen
- Sonntags erfolgt eine Reinigung öffentlicher Bereiche und Toiletten
- 3 X jährlich Glasreinigung
- Alle Dienstleistungen werden durch einen externen Anbieter erbracht.

Wäscheversorgung

- Waschen, Bügeln und Mangeln der maschinell waschbaren und maschinell bügelfähigen Privatwäsche
- Stellen von Bettwäsche, Handtüchern, Waschlappen und Tischwäsche. Im Bereich der Stationswäscheversorgung arbeiten wir mit einem externen Dienstleister zusammen.
- Kennzeichnen der Privatwäsche, soweit dieses nicht anderweitig sichergestellt ist
- Weitergabe der Bekleidung an chem. Reinigung zu Lasten des Bewohners
- Kleine Ausbesserungsarbeiten (Knopf annähen, Saum nähen)

Verpflegung

Die Einrichtung verfügt über eine hauseigene Küche, in der das gesamte Speisenangebot zubereitet wird.

Hygienische Maßnahmen werden auf Basis des HACCP Konzeptes und des Hygienekonzeptes umgesetzt.

Im Rahmen unseres Qualitätssicherungssystems wurde ein Ernährungskonzept erstellt, in dem die „Grundsatzstellungnahme zur Ernährung“ und der Expertenstandard „Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege“ Berücksichtigung finden.

Sofort bei Heimeinzug beginnt die Zusammenarbeit der Bereiche Pflege und Küche, um den individuellen Ansprüchen des jeweiligen Bewohners gerecht zu werden.

Das Speisenangebot der Einrichtung berücksichtigt, dass eine ausgewogene, altersgerechte und ausreichende Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr den Körper mit den erforderlichen Nährstoffen und Energien versorgt sowie auch, dass das gesamte Lebensgefühl durch eine wohlschmeckende und ansprechend angeordnete Mahlzeit positiv beeinflusst wird.

Erstellt am:2003	Verteiler:Kunden	Überarbeitet am: 03.09.2013	Freigegeben am: 03.09.2013
Erstellt von:EL	Revision: 10	Überarbeitet von: QZ SPH	Freigegeben von: Rosengarten
	Ersetzt Revision: 09	Prozesseigentümer:EL	
F - IV.1.1.4 - 04	Geplante Revision: 4. Quartal 2015	Aufbewahrungsort: Informations- mappe/QM/QM Handbuch	Seite 6 von 15

Leistungsdarstellung

Montags, dienstags, donnerstags und freitags stehen mittags 3 Hauptgerichte auf dem Speiseplan, dabei kann immer aus mehreren Komponenten ausgewählt werden.

Mittwochs und an Samstagen besteht die Möglichkeit, zwischen 2 Gerichten zu wählen.

An Sonntagen bieten wir ein Mittagmenü an.

Abneigungen werden selbstverständlich berücksichtigt.

Frühstück und Abendessen werden nach individuellen Wünschen zubereitet.

Ein Nachmittagskaffee mit Gebäck / Kuchen, Kaffee /Tee gehört ebenfalls zum täglichen Angebot.

Des Weiteren werden ein Frühkaffee, individuelle Zwischen- und Spätmahlzeiten gereicht.

Erforderliche spezielle Kostformen, z. B. Diabetesdiät, werden bewohnerbezogen zusammengestellt.

Die Speisezeiten sind wie folgt aufgeteilt:

- Frühkaffee ab 6.30 Uhr
- Frühstück von 7.30 bis 9.30 Uhr
- Zwischenmahlzeit
- Mittagessen von 12.00 bis 14.00 Uhr
- Nachmittagskaffee von 14.30 bis 16.30 Uhr
- Zwischenmahlzeit
- Abendessen von 18.00 bis 19.30 Uhr
- Spätmahlzeit ab 21.00 Uhr durchgängig bis zum Frühstück je nach Bedarf

Im Speisesaal des Erdgeschosses werden Frühstück, Kaffee und Abendessen als Buffet angeboten.

Das Mittagessen servieren die Mitarbeiter/innen der Küche.

Im Foyer steht ab 6.45 Uhr ein Frühkaffee bereit

Individuelle zeitliche Abweichungen seitens der Bewohner werden selbstverständlich in allen Bereichen berücksichtigt.

Das Angebot der Mahlzeiten ist so organisiert, dass zwischen der letzten Mahlzeit am Abend und der ersten Mahlzeit des folgenden Morgens nicht mehr als 12

Erstellt am:2003	Verteiler:Kunden	Überarbeitet am: 03.09.2013	Freigegeben am: 03.09.2013
Erstellt von:EL	Revision: 10	Überarbeitet von: QZ SPH	Freigegeben von: Rosengarten
	Ersetzt Revision: 09	Prozesseigentümer:EL	
F - IV.1.1.4 - 04	Geplante Revision: 4. Quartal 2015	Aufbewahrungsort: Informations- mappe/QM/QM Handbuch	Seite 7 von 15

Leistungsdarstellung

Stunden, für Diabetiker und demenziell erkrankte Bewohner/innen nicht mehr als 10 Stunden liegen.

Ein aktueller wöchentlicher Speiseplan hängt für alle Bewohner einsehbar aus. Auf Wunsch händigen wir den Bewohner/innen ein „eigenes“ Exemplar aus.

Bei Ernährungsproblemen, wie z. B. Untergewicht und Schluckstörungen werden orale Nahrungssupplemente und Spezialprodukte zur Änderung der Konsistenz von Getränken eingesetzt.
(Soweit nicht ärztlich verordnet.)

In Palliativen Situationen bieten wir den Bewohner/innen Wunschkost an.

Der Gewichtsverlauf unserer Bewohner/innen wird regelmäßig ermittelt und dokumentiert.
Besteht Handlungsbedarf, wird die Nahrungsaufnahme anhand eines Ernährungsplanes überwacht.

Getränke, wie Wasser, verschiedene Teesorten, Milchmixgetränke, Säfte, Malzbier, alkoholfreies Bier u. a. stehen unbegrenzt zur Verfügung.
Im Hinblick auf die Wichtigkeit der Flüssigkeitszufuhr werden Vorlieben erfragt und berücksichtigt.

Festtage, Veranstaltungen und Feierlichkeiten werden bei dem Speisenangebot besonders berücksichtigt und ausgerichtet.

Zu den Geburtstagen bieten wir unseren Bewohnern ein Wunschessen an.

In der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr haben Bewohner täglich die Möglichkeit unseren Speisesaal gemeinsam mit ihren Gästen als Cafeteria zu nutzen.

Das Betreuungsangebot

Wir fühlen uns verantwortlich, die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner ihren Wünschen und Bedürfnissen entsprechend zu gestalten und zu verbessern.

Mit dem Angebot der sozialen Betreuung möchten wir den Bewohnern einen Lebensraum gestalten, der es ihnen ermöglicht, ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen, und zur Teilnahme am Leben innerhalb und außerhalb der Einrichtung beiträgt.

Erstellt am:2003	Verteiler:Kunden	Überarbeitet am: 03.09.2013	Freigegeben am: 03.09.2013
Erstellt von:EL	Revision: 10	Überarbeitet von: QZ SPH	Freigegeben von: Rosengarten
	Ersetzt Revision: 09	Prozesseigentümer:EL	
F - IV.1.1.4 - 04	Geplante Revision: 4. Quartal 2015	Aufbewahrungsort: Informations- mappe/QM/QM Handbuch	Seite 8 von 15

Leistungsdarstellung**Dazu bieten wir insbesondere folgende Leistungen an:**

- Konzentrationsübungen und Sinnesschulung (kognitiver Bereich)
- Förderung sozialer Verhaltensweisen wie Rücksichtnahme und Kontaktaufnahme (sozialer Bereich)
- Erlebnisse und Unterhaltung (emotionaler Bereich)
- Bewegungssicherheit und Geschicklichkeit (motorischer Bereich)
- Ausleben der Phantasie durch Gestaltung (imaginärer Bereich).

Das elementare Bedürfnis des Menschen nach Gemeinschaft wird gefördert.

Strukturen der sozialen Betreuung

Die Mitarbeiter in der sozialen Betreuung sind den 3 Wohnbereichen der Einrichtung zugeordnet.

Somit ist auf jedem Wohnbereich eine Mitarbeiterin des Begleitenden Dienstes tätig.

Die Mitarbeiter der sozialen Betreuung sind auch an Wochenenden und bei Veranstaltungen für unsere Bewohner im Dienst.

An jedem Wochenende ist an einem Tag, entweder Sonnabend oder Sonntag, eine Mitarbeiterin des Begleitenden Dienstes anwesend.

Sie begleitet Veranstaltungen oder bietet Beschäftigungen an.

Wir ermöglichen dadurch eine Beständigkeit in der Beziehung aller an der Pflege beteiligten Personen.

Die Namen der Mitarbeiter werden auf Aushängen in den Wohnbereichen bekannt gegeben.

Die wohnbereichsübergreifenden Gruppenangebote sind ebenfalls den Mitarbeitern fest zugeordnet, so dass auch hier eine Konstanz gegeben ist, die es ermöglicht, Veränderungen im Befinden und den Fähigkeiten des Bewohners schnell zu erkennen.

Bereits bei ihrem Einzug werden die Bewohnerinnen und Bewohner schriftlich über die Einzel- und Gruppenangebote und die für das jeweilige Jahr geplanten Veranstaltungen informiert.

Im Eingangsbereich hängen ständig aktualisierte Veranstaltungstafeln aus, die in Form eines Wochenplanes über alle Angebote der sozialen Betreuung und der Ergotherapie informieren.

Erstellt am:2003	Verteiler:Kunden	Überarbeitet am: 03.09.2013	Freigegeben am: 03.09.2013
Erstellt von:EL	Revision: 10	Überarbeitet von: QZ SPH	Freigegeben von: Rosengarten
	Ersetzt Revision: 09	Prozesseigentümer:EL	
F - IV.1.1.4 - 04	Geplante Revision: 4. Quartal 2015	Aufbewahrungsort: Informations- mappe/QM/QM Handbuch	Seite 9 von 15

Leistungsdarstellung

Eine Übersicht über das gesamte Veranstaltungsprogramm findet sich auch in Aushängen in den Wohnbereichen.

Es gibt täglich Einzel- und Gruppenbeschäftigungen.
Die Gruppenangebote werden wohnbereichs- oder themenbezogen angeboten.

Die Mitarbeiter des Begleitenden Dienstes stellen sich innerhalb der ersten zwei Tage nach Einzug bei den Bewohnern vor und begleiten von da an strukturiert in der Eingewöhnungsphase.

Sie erfragen Wünsche und Bedürfnisse, ermöglichen das Kennenlernen der Einrichtung und fördern die Teilnahme an Angeboten.

Dabei wird der biografische Hintergrund berücksichtigt.

Immobilie Bewohner erfahren regelmäßig Einzelbetreuung.
Individuell wird auf die Person, ihre Wünsche und Fähigkeiten eingegangen.

Dementiell erkrankten Bewohnern wird, besonders in der Eingewöhnungsphase, durch Maßnahmen der Tagesstrukturierung Hilfestellung gegeben.
Sie erfahren Wertschätzung, Verständnis, Annahme, Begleitung und Förderung in speziellen Angeboten, wobei Struktur gebende Hilfestellung in Verbindung mit unauffälliger Beobachtung, Aufsicht und Führung angewandt wird.

Eine Woche nach Einzug erfolgt zwischen der Mitarbeiterin des Begleitenden Dienstes und der zuständigen Pflegefachkraft ein Austausch über Ressourcen und Fördermöglichkeiten des neuen Bewohners.

Im ersten Monat nach Einzug werden neue Bewohner zweimal wöchentlich besucht.

Zielstellung zum Ende der Eingewöhnungsphase ist, dass der Bewohner sich in der Einrichtung eingelebt hat und entsprechend seiner Wünsche und Fähigkeiten an den Angeboten des Begleitenden Dienstes teilnimmt.

Die Betreuung von Bewohnern mit eingeschränkter Alltagskompetenz erfolgt durch ausgebildete Alltagsbegleiter unter der Leitung einer Ergotherapeutin.

Das regelmäßige Angebot der sozialen Betreuung stellt sich wie folgt dar:

- Tagesstrukturierung
- Beratung und Hilfestellung bei der Erledigung persönlicher Angelegenheiten
- Begleitung bei Einkäufen und Arztbegleitung

Erstellt am:2003	Verteiler:Kunden	Überarbeitet am: 03.09.2013	Freigegeben am: 03.09.2013
Erstellt von:EL	Revision: 10	Überarbeitet von: QZ SPH	Freigegeben von: Rosengarten
	Ersetzt Revision: 09	Prozesseigentümer:EL	
F - IV.1.1.4 - 04	Geplante Revision: 4. Quartal 2015	Aufbewahrungsort: Informations- mappe/QM/QM Handbuch	Seite 10 von 15

Leistungsdarstellung

(wenn aufgrund des Krankheitsbildes erforderlich und nicht anderweitig sichergestellt)

- Beschäftigungsangebote
 - zur Schaffung sozialer Kontakte
 - zum Training der Hirnleistung
 - zum Erhalt und zur Förderung der Mobilität und Kreativität
 - für dementiell erkrankte Bewohner

Einzelbetreuung

Die Angebote der sozialen Betreuung haben einen hohen Stellenwert für die Lebensqualität unserer Bewohner.

Deshalb sind unsere Angebote individuell auf die Bedürfnisse der Bewohner abgestimmt.

Die Angebote der Einzelbetreuung richten sich an Bewohner mit eingeschränkter Mobilität oder anderen Defiziten, die nicht in der Lage sind, an den Gruppenangeboten teilzunehmen, oder einer zusätzlichen Förderung bedürfen.

Angebote:

- 10 Minuten Aktivierung dementiell erkrankter Bewohner
- Einzelgespräche
- basale Stimulation
- nonverbale Kommunikation
- Einzelangebote wie z.B. das Vorlesen der Tageszeitung oder eines Buches
- Fingergymnastik
- Fußreflexzonenmassage
- Gespräche über Lebensgeschichte und Familie der Bewohner
- Vorstellen der Speisepläne
- Entspannungsmusik
- Singen
- Entgegennehmen von Einkaufswünschen

Gruppenangebote:

Alle Gruppenangebote sind übersichtlich im Wochenplan der sozialen Betreuung dargestellt.

Erstellt am:2003	Verteiler:Kunden	Überarbeitet am: 03.09.2013	Freigegeben am: 03.09.2013
Erstellt von:EL	Revision: 10	Überarbeitet von: QZ SPH	Freigegeben von: Rosengarten
	Ersetzt Revision: 09	Prozesseigentümer:EL	
F - IV.1.1.4 - 04	Geplante Revision: 4. Quartal 2015	Aufbewahrungsort: Informations- mappe/QM/QM Handbuch	Seite 11 von 15

Leistungsdarstellung**Folgende Gruppenangebote können genutzt werden:**

u.a.

- Romme-Runde
- Singkreise
- Gedächtnistraining, u. a. mit Training der Merkfähigkeit und Sinnesübungen
- Klönrunde
- Sitzgymnastik mit Kraft und Balancetraining zur Sturzprophylaxe
- Bastelrunden
- Sitztanz
- Gesellschaftsspiele
- Tanzcafe
- Sturzprävention
- Kegeln
- Backen

Seit September 2009 bietet die Kreisvolkshochschule Helmstedt in Kooperation mit unserer Einrichtung verschiedene Gruppenangebote im Haus an. Diese Angebote richten sich an Bewohner, die gern ganz besonders kreativ tätig sind.

Geschlossene Gruppenangebote

Die Beschäftigung, Anleitung und Begleitung unserer Bewohner in den geschlossenen Gruppenangeboten erfolgt gezielt und individuell fördernd.

Es besteht die Notwendigkeit, in einigen Gruppen einen festen Teilnehmerkreis zu planen und diese Gruppen auch von der Personenanzahl her zu begrenzen.

Die Gruppenangebote für Bewohner mit eingeschränkter Alltagskompetenz

In diesen Gruppen erfolgt eine gezielte Betreuung unserer, in der Alltagskompetenz eingeschränkten, Bewohner.

Zeit und Raum können, aufgrund von persönlichen, zeitlichen, situativen und örtlichen Orientierungsstörungen, von den Betroffenen häufig nicht genutzt oder gestaltet werden.

Deshalb steht die Tagesstrukturierung in diesen Gruppen im Vordergrund.

So wird das Frühstück gemeinsam eingenommen und im Anschluss werden alt bekannte hauswirtschaftliche Arbeiten erledigt.

Erstellt am:2003	Verteiler:Kunden	Überarbeitet am: 03.09.2013	Freigegeben am: 03.09.2013
Erstellt von:EL	Revision: 10	Überarbeitet von: QZ SPH	Freigegeben von: Rosengarten
	Ersetzt Revision: 09	Prozesseigentümer:EL	
F - IV.1.1.4 - 04	Geplante Revision: 4. Quartal 2015	Aufbewahrungsort: Informations- mappe/QM/QM Handbuch	Seite 12 von 15

Leistungsdarstellung

Die Gestaltung in den Gruppen erfolgt in Intervallen, in denen sich Aktivierung und Beruhigungsphasen abwechseln.

Auf Basis der Biographie werden Angebote und Aktivitäten gestaltet, die einen Bezug zum bisherigen Lebensstil und -rhythmus besitzen.

Die Gruppen werden von einer Ergotherapeutin geleitet, welche die erforderlichen Maßnahmen plant und die Alltagsbegleiter bei der Umsetzung anleitet.

Veranstaltungen

Alle langfristig geplanten Angebote werden durch einen veröffentlichten Jahresplan den Bewohner/innen bekannt gemacht.

Weitere Veranstaltungen werden kurzfristig durch Aushang bekannt gegeben.

Folgende Veranstaltungen finden statt:

- Jahreszeitliche Veranstaltungen wie z.B. Frühlingsfest, Sommerfest
- Faschingsfeiern
- musikalische Veranstaltungen
- Grillfeste
- Adventsfeiern
- Weihnachtsfeiern
- Ausflüge
- Angebote externer Anbieter wie musikalische Veranstaltungen und Modenschauen
- Begleitung zu externen Veranstaltungen

Krankenhausbesuche:

Zu Bewohnern, die im Krankenhaus sind, pflegen wir regelmäßigen Kontakt.

Die Mitarbeiterinnen des Begleitenden Dienstes führen regelmäßig Besuche durch.

Der erste Besuch erfolgt, falls nicht anders erforderlich, eine Woche nach Krankenhauseinweisung.

Verbleiben Bewohner über einen längeren Zeitraum im Krankenhaus, erfolgen regelmäßige Besuche im 14 - tägigen Abstand und bei Bedarf.

Erstellt am:2003	Verteiler:Kunden	Überarbeitet am: 03.09.2013	Freigegeben am: 03.09.2013
Erstellt von:EL	Revision: 10	Überarbeitet von: QZ SPH	Freigegeben von: Rosengarten
	Ersetzt Revision: 09	Prozesseigentümer:EL	
F - IV.1.1.4 - 04	Geplante Revision: 4. Quartal 2015	Aufbewahrungsort: Informations- mappe/QM/QM Handbuch	Seite 13 von 15

Leistungsdarstellung**Allgemeines zur sozialen Betreuung**

In den Wohnbereichen und in den Räumen des sozialen Dienstes werden Bastmaterialien und Gesellschaftsspiele zur allgemeinen Verfügung gestellt.

Unsere Hauszeitung, das „Wallplatzecho“, wird von Mitarbeitern, Bewohnern und der Einrichtungsleitung zusammengestellt und erscheint vierteljährlich.

Die Mitarbeiter im Bereich der sozialen Betreuung leisten Sterbebegleitung in Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal und unter Einbeziehung von Angehörigen.

Um dieser wichtigen Aufgabe gerecht werden zu können, werden sie in das Palliativkonzept der Einrichtung eingebunden, entsprechend unterstützt und qualifiziert.

Mehrere engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter gestalten Angebote in der Einzel- und Gruppenbetreuung und Begleitung.

Hier erfolgt eine enge und gute Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeitern der sozialen Betreuung.

Auf Wunsch werden die ehrenamtlichen Mitarbeiter in das Fortbildungsangebot der Einrichtung einbezogen.

Zusätzlich zu den Beschäftigungsangeboten bieten wir in der Einrichtung Aufführungen von Kindergärten und Schulen, Orchestern und Gesangsgruppen an.

Wöchentlich finden ein katholischer und ein evangelischer Gottesdienst statt und auf Wunsch unserer Bewohner stellen wir für sie Kontakt zu anderen Glaubensgemeinschaften her.

Die Leistungen der sozialen Betreuung sind Bestandteil des Pflegeprozesses und finden sich in der Pflegedokumentation nachweislich wieder.

Erreichbarkeit

Die Einrichtung ist rund um die Uhr besetzt.

Damit sind wir auch im Notfall und dringlichen Angelegenheiten über 24 Stunden lang erreichbar.

Sobald die Verwaltung nicht besetzt ist, laufen die Telefongespräche in dem Dienstzimmer des Wohnbereiches 2 auf.

Des Weiteren gibt es an der Haustür eine Klingel, deren Ruf auf die Telefone des Pflegepersonals aufgeschaltet ist.

Erstellt am:2003	Verteiler:Kunden	Überarbeitet am: 03.09.2013	Freigegeben am: 03.09.2013
Erstellt von:EL	Revision: 10	Überarbeitet von: QZ SPH	Freigegeben von: Rosengarten
	Ersetzt Revision: 09	Prozesseigentümer:EL	
F - IV.1.1.4 - 04	Geplante Revision: 4. Quartal 2015	Aufbewahrungsort: Informations- mappe/QM/QM Handbuch	Seite 14 von 15

Leistungsdarstellung

Um einen reibungslosen Ablauf bei späten Arztbesuchen sicherzustellen, wurden an alle Hausärzte unserer Bewohner Haustürschlüssel herausgegeben.

Die Verwaltung ist montags, mittwochs und donnerstags von 8.00 bis 16.30 und freitags von 8.00 bis 15.00 mit den Mitarbeiterinnen der Verwaltung besetzt. Jeweils dienstags haben wir einen Dienstleistungsabend eingerichtet und die Verwaltung ist bis um 18.30 Uhr geöffnet.

Damit sollen Angehörige, Bekannte, Freunde und Betreuer die Möglichkeit haben, neben der eigenen Berufstätigkeit die Anliegen für die Bewohner regeln zu können.

Um unseren Bewohnern und Mitarbeitern Sicherheit zu vermitteln, wird der Eingangsbereich der Einrichtung ständig visuell überwacht.

Erstellt am:2003	Verteiler:Kunden	Überarbeitet am: 03.09.2013	Freigegeben am: 03.09.2013
Erstellt von:EL	Revision: 10	Überarbeitet von: QZ SPH	Freigegeben von: Rosengarten
	Ersetzt Revision: 09	Prozesseigentümer:EL	
F - IV.1.1.4 - 04	Geplante Revision: 4. Quartal 2015	Aufbewahrungsort: Informations- mappe/QM/QM Handbuch	Seite 15 von 15